

„Ein Traum ist in Erfüllung gegangen“

Dankbarkeit für 1300 Schulbänke in Mwanza – Konzert: „Voices“ nach Tansania

Von unserem Redaktionsmitglied
ANDREAS JUNGBAUER

WÜRZBURG/MWANZA Riesenfreude hat das Ergebnis der Würzburger Schulbänke-Aktion in der tansanischen Partnerstadt Mwanza hervorgerufen. „Wir sind überwältigt von der Großzügigkeit der Leute“, schreibt Schwester Denise Matthe, die sich um die Verwendung der Spendengelder kümmert.

Wie berichtet, sind bei der gemeinsamen Aktion des Mwanza-Partnerschaftsvereins, der Stadt Würzburg und des Africa Festivals über 65 000 Euro eingegangen – in der kurzen Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. Auch etliche Schulen in der Region hatten sich mit kreativen Einsätzen beteiligt. So können nun mehr als 1300 Schulbänke und Stühle von Schreimern in Mwanza gefertigt werden.

In einer E-Mail bedankt sich Sr. Denise, Leiterin der Montessori-Schule, für die Hilfsbereitschaft: „Das Projekt stößt hier in Mwanza auf großes Interesse, da die Bänke lokal produziert werden sollen. Das ist nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Denn die anderen Schulen beobachten unsere Schritte und werden nun ebenfalls versuchen, Bänke zu bauen und so den Kindern das Lernen angenehmer zu machen. Solch einfachen Dinge wie Bänke und Stühle werden immer noch dringend benötigt und helfen uns ungemein. In den staatlichen Schu-

len können die Kinder von einem Stuhl oder gar einem Tisch nur träumen. Dies zeigt, dass wir immer noch einen langen Weg zu gehen haben. Aber mit der Unterstützung wie der Ihren kommen wir dem Ziel, den Kindern eine gute und nachhaltige Ausbildung zu ermöglichen, immer näher.“ Ein Traum sei in Erfüllung gegangen, schreibt Schwester Denise abschließend.

Für den Partnerschaftsverein ist wichtig, dass die Beziehungen mit der tansanischen Stadt am Viktoriassee auf Augenhöhe stattfinden. Sie sollen keine Einbahnstraße sein. Um so mehr freut sich Vereinsvorsitzender Michael Stolz – er hatte die Schulbänke-Aktion koordiniert – über zahlreichen Würzburger Besuch in Mwanza: Der Rock-Pop-Gospel-Chor Voices wird Ende Oktober

zu mehreren Konzerten dorthin reisen. Anders als beim Africa Festival werden dann europäische Stimmen (aus Würzburg) in Afrika zu hören sein. Mit 30 Sängern, Musikern und Begleitern will der über die Grenzen Mainfrankens hinaus bekannte Chor den kulturellen Austausch zwischen den Partnerstädten vertiefen. Chorleiter Fred Eisner: „Mit unserer Musik möchten wir Brücken bauen

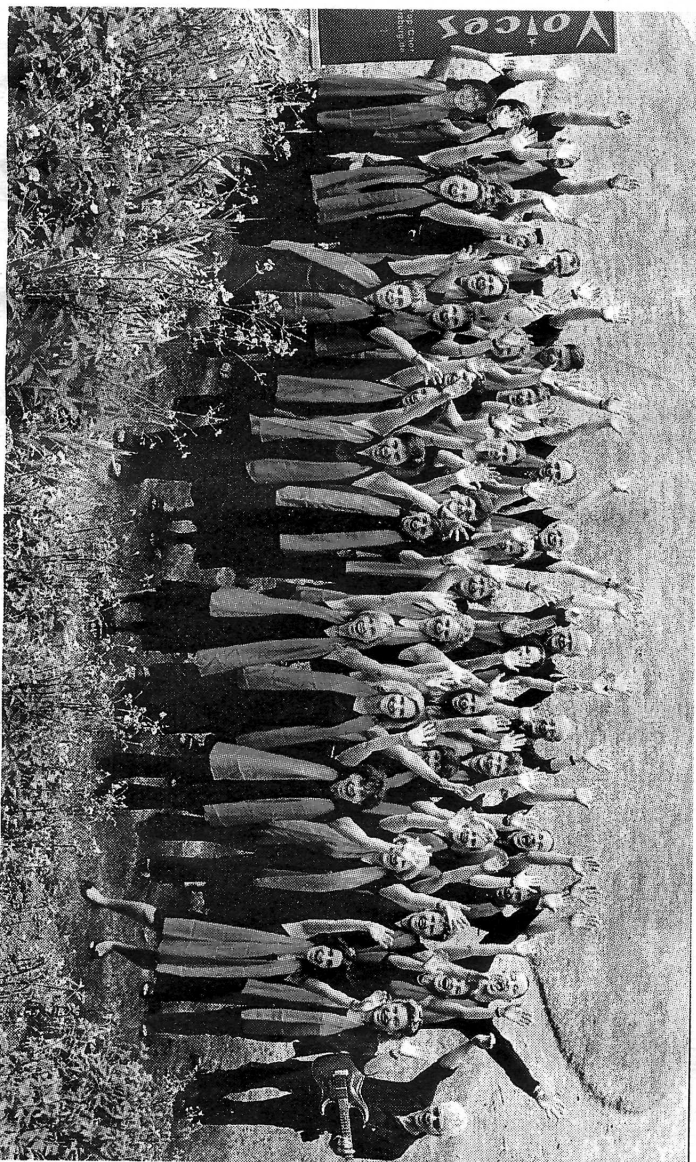
zwischen Menschen – unabhängig von Herkunft, Lebensstandard oder Bildung.“

Dass er sich auf afrikanische Klänge, Rhythmen und Gefühle einstellen kann, hat der Chor bereits letztes Jahr im Mainfranken Theater bei einem gemeinsamen Auftritt mit Benjamin Mgonzwa, einem Künstler aus Mwanza, bewiesen. Fortgesetzt werden soll dieses Zusammenwirken nun bei einem gemeinsamen Konzert im Kirumba-Stadion von Mwanza, bei dem auch ein gefeierter Jugendchor auftreten wird. Daneben stehen mehrere Konzerte von Voices in Kirchen und Schulen sowie Begegnungen mit Künstlern auf dem Programm.

Begleitet wird der Chor in Mwanza von Michael Stolz. Er wird sich bei der Gelegenheit persönlich von der zweckmäßigen Verwendung der Schulbank-Spenden überzeugen und in Würzburg Bericht erstatten. Trotz mehrerer Sponsoren werden für die aufwändige Chorreise noch erhebliche finanzielle Mittel benötigt. Ein Teil davon soll bei einem Konzert eingespielt werden, das Voices am Samstag, 4. Juli, in der Würzburger Stephanskirche mit einem vielseitigen Programm aus Balladen, Pop-Klassikern und kraftvollen Gospels gibt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf für zwölf Euro (ermäßigt fünf Euro) im Weltladen in der Platterstraße. Bestellungen und weitere Informationen im Internet unter:

www.voices-wuerzburg.de



Bekannt weit über Würzburg hinaus: der Gospel-Rock-Pop-Chor Voices. Im Oktober reisen 30 Sänger, Musiker und Begleiter zu einer Tournee nach Mwanza. Um das Kulturprojekt zu finanzieren, gibt Voices am Samstag, 4. Juli, um 19.30 Uhr ein Konzert in St. Stephan.

FOTO OCHS